

V d
89



k. 50, 35 m

H



Concert spirituel.

Zum Besten der Armen.

Dresden, den 18. März, 1788.

6.

Dattin ist

Trost

s, sich

eint;

ft er laut

und geru

wohl,

reich,

6.

6.

6.

6.

6.

6.

6.

6.

6.

6.

6.

6.

6.

6.

*Gott erhörte heisses Flehen,
Und er sandt' aus aus seinen Höhen
Allbarmherzig einen Engel
Mit dem Kelch der Heilung nieder! —
Aus den sanstgerührten Herzen
Tönen unsre frommen Lieder!*

Dresden, den 18. März, 1788.

I.

Stabat mater.

Kloppstock'sche Parodie.

VON PERGOLESE.

Stabat mater dolorosa
Sub crucem lacrymosa,
Quae pendebat Filius.

IESUS CHRISTUS schwebt am
Kreuz,
Blutig sank sein Haupt herunter,
Blutig in des Todes Nachr.

Cuius animam gementem,
Contristatam et dolentem,
Transiit gladius.

Bei des Mittlers Kreuze standen,
Bang Maria und Johannes,
Seine Mutter und sein Freund.
Durch der Mutter bange Seele,
Ach! durch ihre ganze Seele
Drang ein Schwerdt.

O quam tristis, et afflicta,
Fuit illa benedicta
Mater vnigeniti.

Lieband neiget er sein Anlitz:
„Du bist dieses Sohnes Mutter!“
„Und du dieser Mutter Sohn.“

Quae maerebat, et dolebat,
Mater dum videbat
Fati penas inclyti.

Engel freuten sich der Wonne
Jener Wonne,
Die der Mittler seiner Mutter,
Seinem Freunde sterbend gab.
Abgetrocknet sind nun ihnen,
Alle Thränen,
Mit den Engeln freu'n sie sich.

Quis est homo, qui non flet,
Christi Matrem si videret
In tanto supplicio?

Wer wird Zähren sanften Mitleids
Nicht mit diesen Frommen weinen,
Die dich, Herr, im Tode sahn?
Wer mit ihnen nicht verstummen,
Nicht, wie sie, vor Schmerz versinken,
Die dich, Herr, im Tode sahn?

Quis non posset contristari
Piam Matrem contemplari
Dolentem cum Filio.

Pro peccatis suae gentis
Vidit Iesum in tormentis
Et flagellis subditum.

*Wer wird sich nicht innig freuen
Dass der Gottverföhner ihnen
Himmel, deinen Vorschnack gab
Ach! dass Iesus Christus ihnen
Himmel, deinen Vorschnack gab*

Vidit faum dulcemnatum
Moriendo, desolatum
Dum emisit Spiritum.

*Ach! was hätten wir empfunden
Am Altar des Mittelopfers,
Am Altare, wo er starb.*

Eia mater fons amoris
Me sentire vim doloris
Fac ut tecum lugeam.

*Seine Murrer, seine Brüder,
Sind die Treuen, die mit Eifer
Halten, was der Sohn gebet.*

Fac vt ardeat cor meum
In amando Christum Deum
Vt sibi complaceam.

*Erben sollen sie am Throne,
In der Wonne Paradiese,
Droben, wo die Krone strahlt.*

Sanc̃ta mater istud agas
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide,
Tui nati vulnerati
Tan dignati pro me pati
Poenas mecum divide,
Fac me tecum pie flere
Crucifixo condolare
Donec ego vixero,
Iuxta crucem tecum stare
Et me tibi sociare
In planctu desidero.
Virgo virginum praeclara,
Mihī iam non sis amara
Fac me tecum plangere.

*Sohn des Vaters, aber leiden,
Du Vorgänger, leiden müssen die
Brüder,
Eß sie droben an dem Throne,
Eß mit dir sie Erben sind.
Nur ein sanftes Loch, o Mittel!
Leichte Lasten, göthlicher Vorgänger
sind
Deinen Treuen alle Leiden dieser Welt
O du herrlicher Vollender,
Der sein loch mir, seine Lasten
Sanft und leicht alleine machst,
Voller Mitleid
Sanft und leicht alleine machst!
Auf dem hohen Todesbühl,
Auf der dunckeln Schädelsürze,
Da, da lernen wir von dir,
Verföhner, da von dir.
Dort rufst du mich von der Erde
Laut gen Himmel,
Mich zu jenem Erb im Licht,
Ach! zum Erb im Licht hinauf!*

ac ut portem Christi mortem
ionis fac consortem
plagas recolare.
me plagis vulnerari
ce hac inebriari
cuore Filii.

flammis ne urar succensus
te Virgo sim defensus
die iudicii
me Christi praemuniri,
me cruce custodiri,
n foveri gratia.

Quando corpus morietur,
ut animae donetur
radisi gloria.

Amen.

*Erdenfreuden!
Und ihr Elend!
Müchzet ihr dem Wandrer nach Salem
Staub unterm Fusse seyn!
Kurze Freuden, leichtes Elend,
Müchzet ihr dem Wandrer nach Salem
Staub unterm Fusse seyn!*

*Müch' ich, wie auf Allers Flügel,
Hin zu euch, ihr Höhen, eilen,
Ihr Höhen der Herrlichkeit!
Mirgenossen jenes Erbes,
Mirempfänger jener Krone,
Meine Brüder, leitet mich!*

*Dafs dereinst wir, wann im Tode
Wir entschlafen, dann zusammen
Droben unsre Brüder sehn!
Dafs wir, wann einst wir entschlafen,
Ungetrener, im Gerichte,
Droben unsre Brüder sehn!*

Amen.

Lasten
schert,

chr!

der Erw

schert,
inanz!

II.

Pseaume 96.

Der 96^{te} Psalm.

von NAUMANN.

Chantés à l'Eternel un nouveau cantique; Vous, toute la terre chantés à l'Eternel. Chantés à l'Eternel, bénissés son nom, prêchés de jour en jour sa delivrance! Racontés sa gloire parmi les nations, & ses merveilles parmi tous les peuples; car l'Eternel est grand, & digne d'être loüé; il est redoutable par dessus tous les Dieux; car tous les Dieux des peuples ne sont, que des idoles; mais l'Eternel a fait les cieux.

La majesté & la magnificence marchent devant lui; la force & l'excellence sont dans son sanctuaire.

Familles des peuples, rendés à l'Eternel la gloire & la force! Rendés à l'Eternel la gloire due à son Nom, apportés l'oblation, & entrés dans ses parvis!

Singet dem HERRN ein neues
singet dem Herrn alle Welt! Singet
dem Herrn und lobet seinen Namen
prediget einen Tag am andern
Heil! Erzählet unter den Heiden
Ehre, unter allen Völkern seine
Wunder, denn der Herr ist gros, und
ist zu loben; wunderbarlich über alle
Götter! Denn alle Götter der Völker
sind Götzen: aber der Herr hat den
Himmel gemacht!

Es stehet herrlich und prächtig
vor ihm, und geber gewaltiglich und
herrlich zu in seinem Heiligthum.

Ihr Völker, bringet her dem Herrn
bringet her dem Herrn Ehre
und Macht! Bringet her dem Herrn
Ehre seinem Namen; bringet Geschenke
und kommet in seine Vorhöfe!

Prosternés Vous devant l'Eternel
avec une sainte magnificence ; Vous,
tous les habitans, de la terre, trem-
blés tout étonnés à cause de la pré-
sence de sa face.

Dites parmi les nations : l'Eter-
nel regne, même la terre habitable
est affermie, & elle ne sera ebran-
lée ; il jugera les peuples en équité !

Que les cieux se rejouissent, &
que la terre s'égaie ! Que la mer &
ce qui est contenu en elle bruie !
Que les champs s'égaient, avec tout,
ce qui est en eux. Alors tous les
arbres de la forêt chanteront de joie,
au devant de l'Eternel, parcequ'il
vient, pour juger la terre !

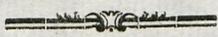
Il jugera en justice le monde ha-
bitable, & le peuples selon sa fide-
lité.

*Bereit an den Herrn im heiligen
Schmuck; es fürchte ihn alle Welt!*

*Saget' unzer den Heiden: daß der
Herr König sei, und habe sein Reich,
so weit die Welt ist, bereitet, daß es
bleiben soll; und richter die Völker
recht.*

*Himmel freue dich, und Erde sei
fröhlich! Das Meer brause und was
drinnen ist! Das Feld sei fröhlich, und
alles was drauf ist: und laßet rühmen
alle Bäume im Walde, vor dem Herrn;
denn er kömmt! denn er kömmt zu
richten das Erdreich!*

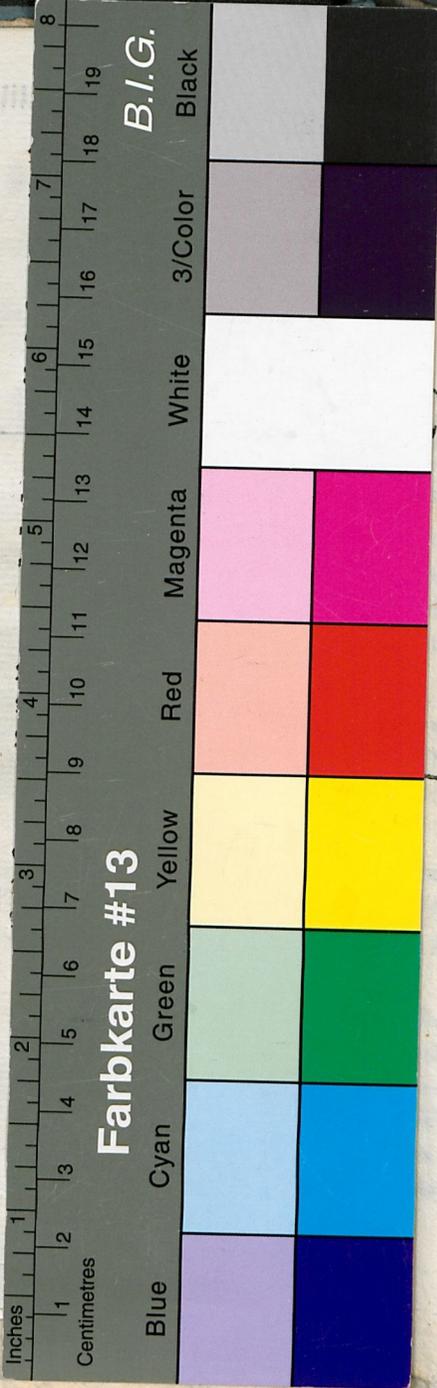
*Er wird den Erdboden richten mit
Gerechtigkeit, und die Völker mit sei-
ner Wahrheits!*



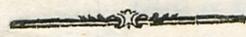
225 6114







Concert spirituel.



Zum Besten der Armen.

Dresden, den 18. März, 1788.

6.

